

Bambus richtig umpflanzen: So gelingt es garantiert!

Erfahren Sie, wie Sie Bambus erfolgreich umpflanzen: optimale Erde, Pflegehinweise und wichtige Vorkehrungen für gesundes Wachstum.



Deutschland - Bambus erfreut sich immer größerer Beliebtheit in Gärten und Wohnräumen. Die schnell wachsenden Gräser sind nicht nur attraktiv, sondern bieten auch vielfältige Einsatzmöglichkeiten, sei es als Sichtschutz oder als dekoratives Element. Doch bevor Sie Bambuspflanzen umpflanzen oder neu setzen, sollten wichtige Vorkehrungen getroffen werden.

Die Gräserart benötigt insbesondere gut durchlässigen und nährstoffreichen Boden, um gesund zu wachsen. Vor dem Umpflanzen ist es daher ratsam, den Boden bis zu einer Tiefe von 50 bis 70 Zentimeter aufzulockern, um eine optimale Durchlüftung und Drainage zu gewährleisten. Eine Mischung aus Sand, Lehm und Humus wird empfohlen, um Staunässe zu

vermeiden. Bambus hat die Fähigkeit, sich an verschiedene Bedingungen anzupassen, gedeiht jedoch am besten unter idealen Voraussetzungen im Garten.

Wichtige Aspekte beim Umpflanzen

Vor dem Pflanzen sollten mehrere Faktoren beachtet werden. So ist es wichtig, dass das Pflanzloch ausreichend groß ist und die Erde gut um die Wurzeln gedrückt wird. Nach dem Pflanzen ist eine gründliche Bewässerung notwendig, um sicherzustellen, dass die Pflanze anwächst. Bei der Wahl der Erde sollte darauf geachtet werden, dass diese locker und nährstoffreich ist. Ideal ist ein pH-Wert zwischen 6,0 und 7,0, wobei bei schweren Böden zusätzlich Sand oder Blähton zur Verbesserung der Durchlässigkeit hinzugefügt werden kann. In sandigen Böden ist es sinnvoll, Kompost oder spezielle Bambuserde einzuarbeiten, um den Humusgehalt zu erhöhen, wie **bravocan.de** empfiehlt.

Bevor mit der Düngung begonnen wird, sollte darauf gewartet werden, dass die Pflanze angewachsen ist und neue Triebe entwickelt. Danach empfiehlt sich der Einsatz von organischem Dünger etwa 2-4 Mal im Jahr, vor allem im ersten Jahr, um das Wachstum zu fördern. In den Folgejahren kann die Düngung auf 2-3 Mal reduziert werden. Regelmäßiges Überprüfen der Drainage ist ebenfalls entscheidend, um Wurzelfäule zu vermeiden.

Pflege und Standortwahl

Bambuspflanzen sind sehr vielseitig, benötigen jedoch je nach Art unterschiedliche Pflege. Die Arten *Fargesia*, *Phyllostachys* und *Bambusa* haben jeweils spezielle Ansprüche an Standort und Bodenbeschaffenheit. *Fargesia* ist nicht invasiv, benötigt einen halbschattigen bis schattigen Platz sowie einen gut durchlässigen, humusreichen Boden. *Phyllostachys* hingegen hat einen hohen Wuchs von bis zu 30 Metern und benötigt vollsonnige Standorte. Diese Art erfordert zudem eine Rhizomsperre, um unkontrolliertes Wachstum zu verhindern.

Der optimale Standort sollte auch vor starkem Wind geschützt sein und mindestens 4-6 Stunden Sonnenlicht pro Tag bieten. In der Wachstumsperiode sollte mehrmals pro Woche gewässert werden; in der Ruhephase genügt es, einmal pro Woche zu gießen. Die Winterhärte variiert je nach Bambusart, wobei Schutzmaßnahmen wie Mulchen und Frostschutzgewebe in kalten Monaten empfehlenswert sind, wie **garten.schule** feststellt.

Zusammengefasst: Um Bambus erfolgreich zu pflanzen und zu pflegen, ist die richtige Bodenbeschaffenheit von entscheidender Bedeutung. Durch die sorgfältige Auswahl der Erde und die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Pflanzen kann jeder Hobbygärtner zum Wachstum und zur Stabilität dieser attraktiven Pflanzen beitragen. Die regelmäßige Pflege und Beobachtung sind Schlüssel zu einer üppigen und gesunden Bambuslandschaft.

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	• www.t-online.de • bravocan.de • www.garten.schule

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net